Old Crow Medicine Show – Volunteer 14,95

CD. 18er, von Dave Cobb produziert (schon mal gut). Nach dem tollen Blonde On Blonde-Tribute ein weiteres Meisterwerk! Stringband-Roots in prächtiger Vielfalt, grandioser Musikalität. Old-timey-Highspeed-Mountain (Appalachen) Folk in euphorisch-losgelöst (gute Laune garantiert), Bakersfield-Country-Einfluß (bestechend eingängig!), mitreißende Bluegrass-Anleihen, catchy umfassende Americana (ansteckend, groovend!), eine kleine Prise Blues im Country eingebettet, eine exquisite Ballade im The Band-Fahrwasser mit Country-Überhang, „Honky Tonk Rootsabilly" vom Feinsten, eher etwas ruhigerer und deutlich „modernisierter" Mountain Folk, Songwriter-Country, mit und ohne Kris Kristofferson-Parallelen… Klasse ihr Spiel und der Gesang (samt optimalen Harmony Vocals hier und da), so tough und den Songs kongenial angepaßt - wobei neben den gewohnten akustischen Saiten (Gitarre, Mandoline, Banjo) ein paar Mal auch, für sie ungewohnt, E-Gitarre, Piano oder Pedal Steel eingesetzt werden, zudem akust. Slide. Was die Farbigkeit der Instrumentierung noch einmal deutlich und sehr erfreulich aufwertet. Und da auch ihr Songwriting (von einem Traditional ergänzt) ausgezeichnet ausfällt, kommt ein reifes, ein überragendes Album heraus! Eine ganz dicke Empfehlung!! (dvd)

und Lebenslust ausdrückt. „An updated version of Bessie Smith with a wicked sense of humor and a gleefully omnisexual persona, Candye Kane and her backup band the Swingin' Armadillos aren't just a novelty act, but a sassy, smart, and always-entertaining mix of sex, blues, and swing." (All Music Guide)

King Crimson – Live In Vienna 18,95

3-CD. Panegyric-Veröffentlichung des Wiener Konzerts der 3-Schlagzeuger-Formation vom 1. Dezember 2016. Im 29 Stücke reichen, von den Original Mehrspurbändern gemischten Tracklisting finden sich dabei neben Crimson-Klassikern aus sämtlichen Band-Phasen (darunter das Fracture-Live-Debüt) auch Beispiele der Soundcapes, die zu Konzertbeginn Verwendung fanden. Die Dreifach-CD kommt mit u.a. Hellhounds Of Krim, Pictures Of A City, Vroom, The Court Of The Crimson King, The Letters, Sailor's Tale. Level 5, Cirkus, Indiscipline, Epitaph, Easy Money, Red, Meltdown, Starless, Fracture, Heroes, 21st Century Schizoid Man.

King Crimson – Heroes 8,95

CD-EP. Eine King Crimson-EP ist immer ein besonderer Leckerbissen (wir erinnern uns alle der legendenumwehten, unendlich langen Schizoid Man-Kurzform, die zu seligen Soundhouse-Tagen gefühlt millionenfach über den Tisch ging), und so bietet auch dieser nahezu halbstündige Live-Tonträger zu Ehren des 40. Geburtstages des Bowie-Klassikers große Kunst für kleines Geld. Eingeleitet von Fripps unvergesslicher, ungemein prägender Gitarrenlinie beinhaltet das 5-Track-Schmuckstück neben 2 Heroes-Fassungen (aufgenommen am 12. September 2016 im Berliner Admiralspalast, höchst passend für einen nahe der Mauer geborenen Jahrhundert-Song) noch drei weitere 2016er Live-Aufnahmen (aufgenommen in Paris und Wien) aus verschiedenen Crimson-Phasen (Easy Money, Starless und The Hell Hounds Of Krim). Großartige und vor allem günstige Gelegenheit in den ungebremst pulsierenden Crimson-Kosmos ein- und abzutauchen. (cpa)

Weiterhin lieferbar, je 2-CD-Buch:

King Crimson –
The Elements Tour Box 2014 18,95

King Crimson –
The Elements Tour Box 2015 18,95

King Crimson –
The Elements Tour Box 2016 18,95

King Crimson –
The Elements Tour Box 2017 18,95

King Tuff – The Other 17,95/14,95

LP (+DLC)/CD. 18er, mit Ty Segall (und tatsächlich könnten 3,4 Stücke auch von dem stammen – tatsächlich schrieb er eins mit), Mikal Croning (regelmäßiger Segall-Begleiter, neben eigenen LPs), Jenny Lewis. Gern dezent (neo-) psychedelisch unterfütterter zeitloser Rock (oder auch eher „Pop" – erfrischend eingängige Songs gibt´s mehrere, teils mit großer Geste), daneben Westcoast-70s-inspirierter (Power) Pop/Rock, partiell mit einem Hauch Garage Glam versehen (oder ebenfalls einem Spritzerchen Psyche); und einzelne Stücke, die dezent aus dem Rahmen fallen: Eine entzückende verträumte Ballade, eine (Westcoast-) Blues-Psyche-Rock-Space-Wundertüte, eine psychedelisch fluoreszierende/leuchtende Ballade, funky Rock klassisch 70er – und das wunderbare Neverending Sunshine, mit starken feinsten Verweisen auf psychedelisch-bunten 60s-Pop (ohne unbedingt in der Zeit stehen zu bleiben). Punktuell diverse old-fashioned Effekte (z.B. Phaser), angenehm üppig im Sound (wozu eine Menge herrlich althergebrachte Synthies gehören). (dvd)

Femi Kuti – One People One World 14,95

CD. 18er. Felas Sohn überrascht mich immer wieder. Schon die gleichmäßig hohe Qualität! Hier ist der Titel z.T. auch als musikalisches Programm zu verstehen. Okay, Afro Beat (und zwar besonders fetter, schon durch die vielköpfige satt tönende motivstarke Bläserphalanx) macht klar den größten Teil aus/steht oft im Zentrum. Wird manchmal aber auch ergänzt oder gar fast ersetzt durch noch älteren Highlife – oder (z.B. rhythmisch) kombiniert mit Elementen aus Salsa, Afro-Kuba, R´n´B und etwas Soul (auch wenn der Sound ein anderer ist), ein wenig Reggae und Pop, sporadisch Calypso-Spuren, Afro Funk. Wie schon zuletzt verzichtet er weitgehend auf Modernismen, setzt auf melodische Stärke (manchmal schon fast catchy!), die Songs überwiegend relativ straff/kompakt gestaltet. Zudem gesanglich immer besser (samt Backing- und Call-Response-Vocals/Chören). Das alles kommt total ansteckend, verbreitet trotz diverser kritischer sozio-politischer Texte positives Feeling. Und groovet wie Hölle, funky, rasant, rollend, fett, beweglich, quirlig polyrhythmisch wirbelnd… Eine wunderbare einfach unwiderstehliche Rhythmusmaschine, melodisch fein grundiert. Dicker Tip! (dvd)